

# Sonntag im Walde.

*Aus einem Liedermärchen von H. Hoffmann & Donner,*

*für Sopran, Alt, Tenor und Bass*

*componirt von*

Heinrich Vitschmann.

*Op. 13. a.*

# Sonntag im Walde.

*Aus einem Liedermärchen von H. Hoffmann-Denzer,*

*für Sopran, Alt, Tenor und Baß*

*componirt von*

Heinrich Vitschmann.

*Op. 13.*

# Sonntag im Walde.

H. Nitschmann.  
Op. 13.

Langsam und ausdrucksvoll.

Sopran.  
Alt.  
Tenor.  
Bass.

Wie in der Kir- che küß- lig ist's hier im grünen  
Wald. Den A- them Gottes fühl' ich, wie er mich leis' um-  
wallt. Es wölbt sich aus dem schlanken Ge- zweige grün das  
Dach Und leichte Schatten schwan- ken am Ba- den all- ge-  
macht. In mei- nem Her- zen hör' ich ein  
trö- stend mil- des Wort: Auch du bist Gott ge-

cen - - - do *f* ritard.

hö - rig, er ist dein Schirm und

*p* *Etwas lebhafter*

Hört! *Kling' hin aus frischer Zieh-le, was mir das Herz ge-*

*molto cres - - - cen*

schwellt! Und auf - wärts jauchzt die See - - le hoch

*rit.* *do*

ü - ber Wald und Welt.

*Fine.*

Schrischer Titel:

## Wiedziela w lesie

Spiew na cztery głosy mieszane

Stowa H. Hoffmanna, Lännera  
& niemieckiego przyłoga Henrich Vitschmann.

Sluzytka

Henrich Vitschmann

Ep. II.

Pat! Swisty koscioł cichodny jest ten zielony las.  
Cicho! Bóg! lula! wieje i miła dołhanie nas.

Tu stłepi się wysoko zielony ciśnieć liść,  
Ziemie drogę nas dole, gdy w wierzechach szepce szum.

Słyszmy w masywnej serce potężnej głoś:  
„Jeszcze nas Bóg w swój pięty, Cicho! cicho! las!”

Wiedziela, zabijmy i potężni piersi co słodko ugrzesze nas!  
Szadownie wola dusza w górę nad świat i las.

# Sonntag im Walde.

Langsam und ausdrücksvoll.

Aus einem Siedermärchen von H. Hoffmann-Dörner.  
für Sopran, Alt, Tenor und Bass componirt von Heinrich Nitschman.

Sopran

Wie in der Kirche kühlig ist's hier im grünen Wald. Dem

Alt

Wie in der Kirche kühlig ist's hier im grünen Wald. Dem

Tenor  
(Einfache  
sich in  
Wiedergabe  
mit Orgel  
begleiten)

Wie in der Kirche kühlig ist's hier im grünen Wald. Dem

Bass

Wie in der Kirche kühlig ist's hier im grünen Wald. Dem

At- them Gottes fühl' ich, wie er mich leis' um- wallt. Es

At- them Gottes fühl' ich, wie er mich leis' um- wallt. Es

At- them Gottes fühl' ich, wie er mich leis' um- wallt. Es

wölbt sich aus dem schlanken Ge- zweige grün das Dach. Und

wölbt sich aus dem schlanken Ge- zweige grün das Dach. Und

wölbt sich aus dem schlanken Ge- zweige grün das Dach. Und

*leichte Schatten schwarz hier am Boden all ge-*  
*leichte Schatten schwarz - hier am Boden all- ge-*  
*leichte Schatten schwarz - hier am Boden all ge*

*pp*

*mach. In meinem Herzen hör' ich ein tröstend mil des*  
*mach. In meinem Herzen hör' ich ein tröstend mil des*  
*mach. In meinem Herzen hör' ich ein tröstend mil-des*

*pp*

*Wort: Auch du bist Gott ge*  
*Wort: Auch du bist Gott ge*  
*Wort: Auch du bist Gott ge*

*cres*  
*cres*  
*cres*

*cen*  
*cen*  
*cen*

*do*  
*do*  
*do*

*ritard*  
*ritard*  
*ritard*

*tu" rig Er ist dein Stimmund*  
*tu rig Er ist dein Stimmund*  
*tu rig Er ist dein Stimmund*



*Etwas lebhafter*

Hört! Zieh' hin aus frischer Keh-le, Was mir das Herz ge-

*Etwas lebhafter*

Hört! Zieh' hin aus frischer Keh-le, Was mir das Herz ge-

*Etwas lebhafter*

Hört! Zieh' hin aus frischer Keh-le, Was mir das Herz ge-

*Etwas lebhafter*

*molto cres.* - - - *cen*

schwellt! Und aufwärts jauchzt die See - le Hoch

*molto cres.* - - - *cen*

schwellt! Und aufwärts jauchzt die See - le Hoch

*molto cres.* - - - *cen*

schwellt! Und aufwärts jauchzt die See - le Hoch

*molto cres.* - - - *cen*

*rit.*

ü - ber Wald und Welt. Fine.

*rit.*

ü - ber Wald und Welt. Fine.

*rit.*

ü - ber Wald und Welt. Fine.

*rit.*

ü - ber Wald und Welt. Fine.

*ff*



Sonntag im Walde.

## Sopran.

comp. von  
H. Nitschmann

Langsam und ausdrucksvoll.

Wie in der Kirche kühlig ist's hier im grünen Wald. Den  
 At-them Gottes fühl' ich, wie er mich leis' um-  
 wallt. Es wölbt sich aus dem schlanken Ge-zweige grün das  
 Dach. Und leicht- te Schatten schwan-ken am Bo-den all-ge-  
 mach. In meinem lü-cken hör' ich ein trö- stend mil-des  
 wort: Auch du bist Gott ge-hö-rig, er ist dein Schirm und  
 Wort! *Etwas lebhafter* Kling' hin aus frischer Kühle, was mir das Herz ge-  
 schwellt! *molto cresc.* Und auf-wärts jauchzt die See - le hoch  
*rit.* ü-ber Wald und Welt. *Fine*

## Sonntag im Walde.

Alt.

comp. von  
H. Nitschmann.Langsam und  
ausdrucksvoll.

Wie in der Kirche kühlig ist's hier im grünen



Wald. Den A-then Gottes fühl' ich, wie er mich leis' um-



wallt. Es wölbt sich aus dem schlichten Ge-zweige grünes



Dach. Und leichte Schatten schwarz - kein arm



Boden all-ge-mach. In meinem Her-zen



hör' ich ein tröstend mildes Wort: Auch du bist Gott ge-



hö-rig, er ist dein Schirm und Hort!

Etwas leb-  
tiger

hin aus frischer Kühle, was mir das Herz ge-schwellt! Und



auf-wärts jauchzt die See - le hoch über Wald und Welt.

Fine

# Sonntag im Walde.

Langsam und  
ausdrucksvoll.

Tenorstimme (für 2<sup>ten</sup> Alt umgeschrieben).

Wie in der Kirche küh- lig ist's hier im grü- nen  
Wald. Den At- them Got- tes fühl' ich, wie er mich leis' um-  
wallt. Es wölkt sich aus dem schlan- ken Ge- züige grün das  
Dach. Und leichte Schatten schwarz - hen am Bo- den all- ge-  
mach. In mei- nem Her- zen hör' ich ein trö- sted mil- des  
wort: Auch du bist Gott ge- hö- rig, er ist dein Schirm und  
Hort! Kling' hin aus fri- scher Föhle, was mir das Herz ge-  
schwellt! Und auf- wärts jauchzt die See- le hoch  
ü- ber Wald und Welt.

*do* *rit.* *ff.* **Fine.**

## Sonntag im Walde.

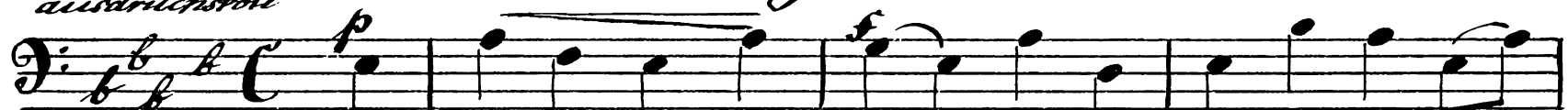
## Tenor.

comp. von  
H. Nitschmann.Langsam und  
ausdrucksvoll.

## Sonntag im Walde

Langsam und  
ausdrucksvoll

Bass.

comp. von  
H. Nitschmann.

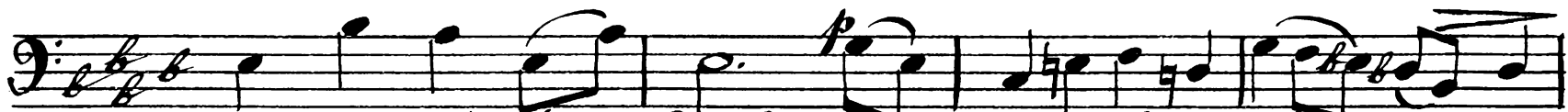
wie in der Kir- che Kük- lig ist's hier im grünen



Wald. Den A- them Gottes fühl' ich, wie er mich leis um-



wallt. Es wölbt sich aus dem schwan- ken Ge-



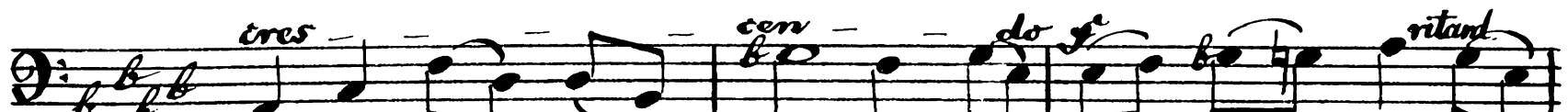
zweige grün das Dach. Und leichte Schatten schwan- ken am



Bo- den all- ge- mach. In meinem Her- zen



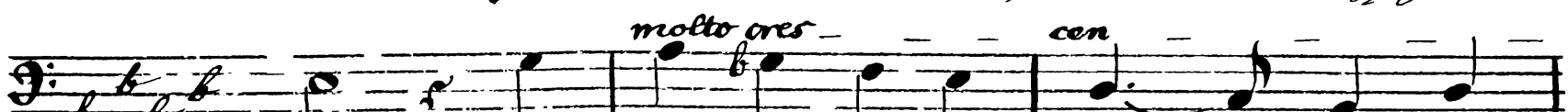
hör- ich ein tröstend mil- des Wort: Auch



du bist Gott ge- hö- rig, er ist dein Schirm und



Hört! Zeling' hin aus frischer Kie- le, was mir das Herz ge-



schwellt! Und aufwärts jauchzt die See - - le hoch



ü - ber Wald und Welt.

